

09 | Spirituelle Abendwanderungen

Glaubenswege der Hoffnung – zum Jubiläumsjahr

Unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ lädt das Heilige Jahr 2025 alle Gläubigen ein, sich auf einen geistlichen Pilgerweg zu machen. Ein Baustein dafür ist der „Glaubensweg der Hoffnung“. Auf sechs Etappen werden Lebenssituationen betrachtet, in denen Hoffnung aus dem Glauben gefragt ist. Ziel ist es, zu den Kernfragen des Lebens einen eigenen Standpunkt zu finden, um gestärkt und hoffnungsvoll weiterzugehen.

Die Glaubenswege können als reale Wege z.B. in der Natur gegangen werden. Beispielhaft werden drei Wege angeboten. Mit den gemachten Erfahrungen können die verfügbaren Materialien auch in den eigenen Pfarregemeinden und Pastoralen Räumen eingesetzt werden. Das gemeinsame Unterwegssein will spirituelle Räume und „Andersorte“ für geistliche Erfahrungen öffnen.

- Holger Oberle-Wiesli,
Pastoralreferent Elsenfeld
- Dienstag, 29. April 2025, 19.00 Uhr:
„Meine Hoffnungsanker“
Kirche St. Wendelin
Dorfstraße 12, 63834 Sulzbach-Dornau
- Montag, 2. Juni 2025, 19.00 Uhr:
„Hoffnungsmomente wahrnehmen“
Wendelinuskapelle, MIL 2, 63933 Mönchberg
- Dienstag, 15. Juli 2025, 19.00 Uhr:
„Hoffnungen enttäuscht – erfüllt“
Naturparkplatz Stutz, 63927 Bürgstadt

Strecke jeweils ca. 4 km – Dauer 2 Stunden



10 | Auferstehung in den Steinen

Gang über den Friedhof in der Osterzeit

Welche Hoffnung trägt uns als Christen? Beim Gang über Friedhöfe und beim Betrachten von Grabsteinen und Grabdenkmälern werden uns immer wieder Hoffungsgeschichten erzählt und wir erkennen Hoffnungszeichen auf den Gräbern.

Bewusst wollen wir in der Osterzeit gemeinsam Gräber anschauen und Grabsteine betrachten, die in ihrer Unterschiedlichkeit Lebensgeschichten erzählen und von Hoffnung auch über den Tod hinaus künden.

Wir werden auch unterschiedliche Begräbnisorte aufsuchen und miteinander über die Bestattungskultur ins Gespräch kommen, die ja auch von der Hoffnung kündigt, die in uns ist. Der Besuch auf dem Friedhof endet mit einem kurzen Abendimpuls.

- Holger Oberle-Wiesli,
Pastoralreferent Elsenfeld
- 5. Mai 2025, 19.00–21.30 Uhr
- Eingang des Hauptfriedhofs Miltenberg
Friedhofstraße, 63897 Miltenberg

11 | Das Brot des Lebens reichen

Die Feier der Haus- und Krankenkommunion (für „Einsteiger*innen“)

Viele Menschen haben ihr Leben lang Gemeinschaft mit Gott und der Gemeinde durch die regelmäßige Teilnahme am Gottesdienst gepflegt, sind dazu aber aufgrund von Alter und Krankheit nicht mehr in der Lage. Das Bedürfnis besteht aber weiterhin.

Die Hauskommunion ist eine Möglichkeit der Gemeinde, im Auftrag Jesu mit Kranken und mit Menschen in schwierigen Situationen Gemeinschaft zu haben und so Kontaktarmut, Einsamkeit und Isolation zu überwinden. Das „Brot des Lebens“ zu reichen, Nähe und ein Gefühl des Dazugehörens zu vermitteln, ist ein schöner Dienst, der auch uns mit Dankbarkeit und Ergriffensein beschenkt.

Eingeladen sind Menschen, die bisher diesen Dienst noch nicht ausgeübt haben, aber sich vorstellen können, dies in Zukunft zu tun. Wir beschäftigen uns mit Fragen wie „Was heißt Brot des Lebens für mich?“ Wie kann eine Feier der Hauskommunion oder Krankenkommunion im Krankenhaus oder Altersheim gestaltet werden? Darüber hinaus werden wir uns über Ihre eigenen Fragen, die Sie mitbringen, austauschen. Nach dem Beginn in der Kirche setzen wir unseren Austausch im Pfarrhaus fort.

- Thomas Schmitt,
Pastoralreferent Erlenbach
- Dienstag, 20. Mai 2025, 19.00–21.30 Uhr
- Kirche St. Peter und Paul
Hauptstraße 64, 63906 Erlenbach am Main

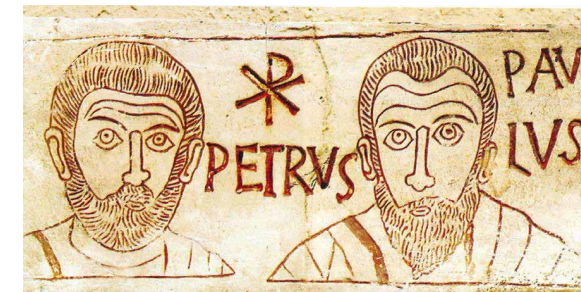
12 | Petrus und Paulus

Kontrahenten und Partner

Meist werden sie in einem Atemzug genannt, auch im liturgischen Festkalender: die „Apostelfürsten Petrus und Paulus“. Der eine, ungelernter Fischer aus Betsaida, bekannte Jesus als Messias und verleugnete ihn doch als es ernst wurde. Auf ihn wollte Jesus seine Kirche bauen. Der andere, weltgewandt und zunächst ein fanatischer Verteidiger der Religion Israels, erlebte eine tiefgreifende Bekehrung und wurde schließlich zur Schlüsselfigur für die Verankerung des Christentums im griechisch-römischen Kulturkreis.

Informationen zu Biographie und Verehrungstradition wechseln an diesem Abend ab mit Bibeltexten und Liedern. Werfen Sie einen neuen Blick auf altvertraute Heiligengestalten.

- Michael Pfeifer,
Referent für liturgische Bildung, Würzburg
- Donnerstag, 26. Juni 2025, 19.30–22.00 Uhr
- Kirche St. Peter und Paul Kleinwallstadt
Kirchgasse 19, 63839 Kleinwallstadt



Organisatorisches

Bitte melden Sie sich bis spätestens eine Woche vor Beginn der Veranstaltung verbindlich an bei:

Diözese Würzburg KdöR
Dekanatsbüro Miltenberg
Bürgstädter Straße 8
63897 Miltenberg

Telefon 093 71 / 97 87 30

E-Mail dekanatsbuero.mil@bistum-wuerzburg.de

www.mil.main-franken-katholisch.de

Als Kommunionhelfer*in (KH) sollten Sie innerhalb von fünf Jahren an drei Fortbildungen teilnehmen. Als Gottesdienstbeauftragte*r (GDB) besteht eine jährliche Fortbildungspflicht. Als Lektor*in (L) dürfen Sie sich selbstverständlich auch gerne fortbilden.

Viel Freude und Gottes reichen Segen für Ihren Dienst wünscht Ihnen das Team im Dekanatsbüro

Christian Barth, Leiter

*Christel Turbett und Heike Müssig,
Mitarbeiterinnen in der Verwaltung*

Fotos: Titel, Gebet, Friedhof (Michael Pfeifer), Kinderliturgie (stock.adobe.com/Sven Jäger), Petrus und Paulus (Wikimedia)

LITURGISCHE BILDUNG

2025 / 1

Aus- und Fortbildung
für den ehrenamtlichen Dienst

DEKANAT
MILTENBERG

Bistum Würzburg
Christsein unter den Menschen

01 | „Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund ...“

Rhetorik und Sprechtraining für Lektoren und Gottesdienstbeauftragte

Wer im Gottesdienst als Lektor*in oder Gottesdienstbeauftragte*r eine Aufgabe übernimmt, braucht die Stimme und braucht das Wort. Denn das ist seine Aufgabe: den Worten Klang zu geben, dass sie das Ohr und das Herz des Hörers berühren.

Aber wie geht das? Wie spreche und lese ich so, dass mich der Hörer versteht? Wie kann ich das, was in den Texten an Inhalt und Tiefe liegt, so sprechen, dass es sich der Hörerin erschließt?

Kleine Info-Einheiten vermitteln das Wesentliche. In praktischen Übungen setzen wir es gleich in die Tat um.

- Erwin Sickinger, Dipl.Theol, Sprecherzieher
- Samstag, 15. März 2025, 9.30–15.30 Uhr
- Jugendhaus St. Kilian
Bürgstädter Straße, 63897 Miltenberg



02 | Praxistag Kinderliturgie „VOLL Hoffnung“

- Samstag, 22. März 2025, 10.00–16.00 Uhr
- Generationenzentrum Matthias Ehrenfried Würzburg

Weitere Informationen zur Veranstaltung sowie zur Anmeldung finden Sie unter www.kinderliturgie.bistum-wuerzburg.de

03 | Einführungskurs für Kommunionhelfer*innen

Der Kurs vermittelt grundlegende Kenntnisse für den Kommunionhelferdienst, er erschließt seine geistliche Bedeutung und führt in die Praxis ein.

- Michael Pfeifer, Referent für liturgische Bildung, Würzburg
- Samstag, 22. März 2025, 9.30–15.30 Uhr
- Jugendhaus St. Kilian
Bürgstädter Straße 8, 63897 Miltenberg

04 | TRIDUUM PASCHALE – Die Heiligen Drei Österlichen Tage

Exkursion zum Passionsweg in Walldürn

In der Marienkirche Walldürn entstand 2010 ein besonderer Passionsweg. Er besteht nicht aus den üblichen 14 Stationen, sondern beginnt beispielsweise bereits mit der Abendmahlszene.

Die von dem Künstlerehepaar Ramona und Rolf Hamleh geschaffenen fast lebensgroßen Eisenplastiken leben, von einem Paradoxon: den nicht vorhandenen und doch sprechenden Gesichtszügen sowie den fehlenden und doch völlig präsenten Augen. Auch die Hände und die filigranen Finger sind sprechende Botschaft. Als Ausgangsmaterial wurde von den Künstlern die Achsen alter Bauernwagen verwendet, die durchtrennt und danach meisterhaft verschweißt und geglättet, geölt und einem Patinierungsprozess ausgesetzt wurden. So entstanden grazile Eisenplastiken, die fast wie Mahagoni-Figuren wirken. Neben dem Passionsweg werden wir die modernen Glasfenster der Kirche entdecken.

- Holger Oberle-Wiesli,
Pastoralreferent Elsenfeld
- Samstag 22. März 2025, 13.00–17.30 Uhr
(geplante Rückkunft am Jugendhaus St. Kilian, Miltenberg)
- Kirche St. Marien, 74731 Walldürn.
Treffpunkt: 13.00 Uhr im Innenhof vom Jugendhaus St. Kilian, Bürgstädter Str. 8, 63897 Miltenberg.
Wir bilden Fahrgemeinschaften.

05 | Wort-Gottes-Feiern leiten

Infoabend zum Ausbildungskurs für Gottesdienstbeauftragte

Demnächst startet ein Grundkurs für Gottesdienstbeauftragte. Bei einem Informationsabend erfahren Sie mehr über Inhalt und Dauer der Ausbildung. Teilnehmern können Sie übrigens auch dann, wenn Sie sich nicht unbedingt für den Leitungsdienst, sondern nur allgemein für Liturgie interessieren.

- Michael Pfeifer,
Referent für liturgische Bildung, Würzburg
- Mittwoch, 26. März 2025, 19.30 Uhr
- Jugendhaus St. Kilian
Bürgstädter Str. 8, 63897 Miltenberg

Eine Anmeldung beim Dekanatsbüro ist nicht erforderlich, aber hilfreich für die Planung.



06 | Bibel, Bier und Begegnung

Ein Abend für Männer in der Fastenzeit

- Gemeinsam unterwegs sein
- ins Gespräch kommen
- Impulse und Austausch
- Abendimbiss und Getränke

- Mitglieder des Dekanatsteams Miltenberg
- Freitag, 4. April 2025, 18.00–21.30 Uhr

- Wegstrecke: Pfarrkirche St. Gangolf, Amorbach – Amorsbrunn (Kapelle) – zurück zur Pfarrkirche St. Gangolf (einfacher Wanderweg ca. 5 km)
Treffpunkt: vor der Pfarrkirche St. Gangolf, Kirchplatz, 63916 Amorbach

Unkostenbeitrag: 5,- €

Anmeldung bitte bis zum 12. März ans Dekanatsbüro

07 | Planung und Durchführung von Wort-Gottes-Feiern

Wer kennt es nicht? Man bekommt einen Termin für eine Wort-Gottes-Feier und schon beginnt die Suche nach geeigneten Texten und so weiter. In diesem Workshop wollen wir gemeinsam Struktur in die Planungsphase bringen, anfangen bei der Berücksichtigung von Zielgruppen über geeignete Textquellen, bis hin zu verschiedenen Gestaltungselementen. Ihre Erfahrungen aus der Praxis dürfen dabei gerne mit einfließen. Ein gemeinsamer Gottesdienst rundet die Veranstaltung ab.

- Michael Straub, Gottesdienstbeauftragter
Pastoraler Raum Erlenbach
- Samstag, 12. April 2025, 9.00–15.00 Uhr
- Jugendhaus St. Kilian
Bürgstädter Straße 8, 63897 Miltenberg

08 | Das Buch mit sieben Siegeln

Texte aus dem Buch der Offenbarung verstehen und verkünden

Die Texte aus der „Offenbarung des Johannes“ klingen häufig recht geheimnisvoll. Da tauchen goldene Leuchter auf, da wird das himmlische Jerusalem beschrieben, da begegnen vier Lebewesen und über allem thront das Lamm. Schaut man genauer hin, hat das letzte Buch der Bibel eine enorme Wirkungsgeschichte vom Frühchristentum bis heute, ja bis in den Kirchenbau unserer Tage hinein.

Der Abend bietet einerseits Hintergrundinformationen zum Verstehen der apokalyptischen Texte, die an den Ostersonntagen verkündet werden. Andererseits üben wir in kleiner Gruppe und an konkreten Beispielen Techniken zu Vorbereitung und überzeugendem Vortrag der Lesungen ein.

- Michael Pfeifer,
Referent für liturgische Bildung, Würzburg
- Dienstag, 29. April 2025, 19.00–21.30 Uhr
- Pfarrheim St. Gertraud
Adam-Zirkel-Str. 6, 63820 Elsenfeld



Weitere Fortbildungsangebote und Informationen finden Sie auf www.liturgie.bistum-wuerzburg.de